

Delf-Diplom für 16 Ratse-Schüler



Peine. Erfolgreiche Diplomanden in den Studien der französischen Sprache ehrten gestern der Schulleiter des Peiner Ratsgymnasiums, Hartmut Frenk, und die Fachobfrau Französisch, Brigitte Koch. Das sogenannte Delf-Diplom wird in unterschiedlichen Schwierigkeitsstufen vergeben, belegt aber überdurchschnittliches Können.

Das Diplom erhielten: Wiebke Reichert 9c, Denise Bochmann 10b, Paul Soch, Florian Kulklik und Sebastian Franzky 10c, Teresa Zimmermann, Alexander Derr, Anne Munzel und Maximilian Senne 11d und Mareike Held, Rebecca Mittal, Britta Manke, Lilli Marhenke, Andreas Starke, Hannah Varchmin und Julian Franken 12. jöfö

Lehrermodell: Celle hat die Nase

Kreiselternrat äußert sich positiv zum Versuch, meldet aber gleichzeitig Bed

Die Idee, Lehrer künftig bei den Kommunen anzustellen, findet im Peiner Land vorsichtigen Anklang. Im Nachbarkreis Celle sind die Vorbereitungen dagegen weiter gediehen. Der Celler Landrat Klaus Wiswe hat sogar schon erste Gespräche geführt.

VON THORSTEN PIFAN

Kreis Peine. „Eine interessante Variante“, kommentiert Kreiselternratsvorsitzender Bernd Beckhausen den Vorstoß von Peines Landrat Franz Einhaus (SPD), künftig Arbeitgeber der Lehrer im Peiner Land werden zu wollen. „Gegen einen Versuch habe ich nichts“, sagt Beckhausen und fügt ein großes Aber an: Zuvor müssten viele Fragen geklärt werden.

Zum Beispiel, wie die Lehrer künftig bezahlt werden. Schon jetzt gebe es Probleme, offene Stellen im Harz oder in der Heide zu besetzen, weil dort Lehrer nicht arbeiten wollen. „Die Kommunen

müssten finanzielle Anreize schaffen, was sie aber oft nicht können, weil gerade dort das Geld knapp ist.“

Doch schon im Peiner Land gebe es den Gegensatz zwischen der reichen Stadt Peine, die sich gute Lehrer leisten kann, und dem ärmeren Landkreis Peine, der dann Gefahr läuft, das Nachsehen zu haben.

„Und was ist, wenn ein Lehrer längere Zeit ausfällt?“, fragt Beckhausen. Zurzeit schicke das Kultusministerium Feuerwehrkräfte durch das Land. Was künftig passiert, müsse auch geklärt werden.

Günter Hesse, Schulleiter des Peiner Gymnasiums am Silberkamp und Fraktionsvorsitzender der SPD im Kreistag, sieht viele Vorteile. „Wir können schneller Personal einstellen“, nennt er ein positives Beispiel. Auch die Verwaltung des Personals sei einfacher. Zudem könne es zu einer besseren Zusammenwir-

kung von Bauten und Personal kommen, wenn beide von der gleichen Hand gesteuert werden. Doch auch Hesse fordert, dass die Kriterien, die zu beachten sind, erfüllt werden. Den Landrat als Chef kann sich Hesse durchaus vorstellen – auch wenn er bei einer möglichen

Umsetzung des Modells schon in Pension ist:

„Die Schulen arbeiten laut Landesgesetz schon jetzt eigenverantwortlich. Das wird sich künftig nicht ändern, denn das Landesgesetz gilt weiter.“

Landesgesetz für Schulen gilt weiter

Bevor der Kreis aber überhaupt den Modellversuch umsetzen kann, muss er vom Land den Zuschlag erhalten. Und bei den Verhandlungen hat der Nachbarkreis Celle offenbar die Nase vorn: „Es gibt einen Beschluss vom Kreistag in Celle, dass ich mit dem Land verhandeln soll“, sagt der Cellesche Landrat Klaus Wiswe auf Anfrage der PAZ.

Er sieht und hat sächsisch trieben: die Schü Unterric nur logis die Zeit weist au nur in Fi Pisa-Stu sondern a und die S

„Das L sprächen nisterprä sich für Allerdings nicht nur Um verw müssten Städte an darum, I unterschi chen“, sa

Landkreis Celle knüpfte beim Lehrermodell bereits Kontakte

Kreiselternrat Peine steht Versuch positiv gegenüber

Kreis Peine (pif). Der Vorschlag von Landrat Franz Einhaus (SPD), Lehrer bei den Kommunen anzustellen, sorgt für Gesprächsstoff: Kreiselternratsvorsitzender Bernd Beckhausen steht einem Modellversuch positiv gegenüber. „Das ist eine interessante Variante“, sagte er der PAZ. Aber für ihn ergeben sich noch zahlreiche Fragen, die zunächst zu klären seien: zum Beispiel wie die Lehrer bezahlt werden.

Beckhausen befürchtet, dass sich reiche Kommunen wie die Stadt Peine hervorragende Lehrer leisten können und ärmere Gebietskörperschaften wie der Landkreis Peine das Nachsehen haben. Leidtragende wären am Ende die Schüler, das dürfe nicht sein, sagte er.

Peine wäre nicht der einzige Bewerber für einen Modellversuch: Im Auftrag des Celler Kreistages hat der Cellesche Landrat Klaus Wiswe bereits erste Gespräche mit Niedersachsens Kultusministerin Elisabeth Heister-Neumann geführt. Auch Ministerpräsident Christian Wulff habe sich einem Modellversuch, Lehrer bei den

Kommunen anzustellen, positiv gegenüber geäußert. Das sagte Wiswe gestern im Gespräch mit der PAZ.

► **Celle hat die Nase vorn** Seite 10

Anzeige

**Zum absoluten Spitzenpreis
PEINER GOLDANKAUF**

**cash
Juweliere**
Keine Gebühren
Kostenlose Wertermittlung

**Zahngold
auch mit Resten**

Breite Straße 1 - Peine
Tel. 0 51 71 / 2 97 95 80

Gepüfte Ankaufstelle der Gold-Partner-Union

direkte Barzahlung

**Reparatur
von Schmuck**

**Suche dringend
zum Ankauf**

- hochwertigen Brillantschmuck
- Markenuhren wie Rolex, Omega, Breitling usw.
- Gold- und Silbermünzen (auch Sammlungen)
- Alt- und Brochgold



Pressespiegel vom 14.02.2009





Pressespiegel vom 14.02.2009

